

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gratis-Kochbuch

Roth, M. Alex

Pforzheim, [Mai 1907]

Anhang

[urn:nbn:de:bsz:31-106111](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-106111)

Anhang.

Einige nützliche Haus-Mittel.

Aufgesprungene Hände. Gegen das Aufspringen der Hände im Winter ist folgende Pomade zu empfehlen:

20 Gramm Rindstalg wird bei gelindem Feuer geschmolzen; dazu mische man 1 Fingerhut voll Mandelöl, 1 Eßlöffel voll Lavendelöl und 1 Eßlöffel voll Peru-Balsam, gieße die Lösung in ein kleines Gefäß mit weiter Oeffnung und verschließe dasselbe gut bis zum Gebrauch.

Augen-Entzündung. Am besten befeuchte man ein Läppchen mit Bleiwasser und binde dasselbe mit einem trockenen Tuch über die Augen.

Augenwerner (Gerstenkorn im Auge) vertreibt man am schnellsten durch die sogenannte rote Augensalbe, die für ein paar Pfennige in jeder Apotheke zu haben ist.

Blutstillende Mittel bei Schnittwunden zc.: 1) Bei kleinen Kratz- oder Schnittwunden bestreiche man dieselben mit gestoßenem Alaun. — 2) Man drücke auf die Wunde ein kleines Stückchen Feuerschwamm, den man auf der Wunde haften läßt. — 3) Erfolgreich ist auch die Anwendung von Essig, Eis oder Schnee, reiner Spiritus mit etwas reinem Wasser vermischt, oder Eau de Cologne, mit welchem die Wunde gewaschen wird.

Blutungen aus der Nase. Man biege den Kopf nach dem Genick zurück und stopfe etwas Watte in die Nase, oder gieße (namentlich bei Kindern) etwas kaltes Wasser über das Genick, wodurch das Blut abgeschreckt wird.

Wehrle, Wolf & Cie.

empfehlen:

Trink-Service

Cristall und Halb-Cristall, graviert und glatt,

Wirtschafts-Gläser

Speisen- und Kaffee-Service

fein und halbfein dekoriert,

Porzellan, weiss

Wasch-Garnituren

in neuesten Formen und Dekors,

Wassereimer, Waschtisch- flaschen,

Einmach- und Konservengläser

mit und ohne Verschluss,

Steingeschirr

Bestecke und Tafel-Geräte versilbert

(Fabrikat der Herren Gebrüder Hepp),

Figuren, Blumenvasen,

❖ Blumentöpfe u. s. w. ❖

Grosse Auswahl. ❖ Billige Preise.

Brandwunden. Wenn sich schon Blasen gebildet haben, ist Maunsalbe ein ganz vorzügliches Mittel. — Bei größeren Brandwunden befeuchte man rasch ein leinenes Taschentuch mit reinem Olivenöl und befeuchte damit die verbrannte Stelle.

Butter frisch schmeckend zu erhalten. Nachdem man die Butter mit reinem Wasser gewaschen, trockne man dieselbe mit einem Leinentuch gut ab, zerteile sie in kleine Brocken und drücke dieselben in einen Topf auf solche Weise, daß gar kein leerer Raum dazwischen bleibt. Den Topf stellt man sodann in einen großen, halb mit Wasser gefüllten Kessel, welches man zum Kochen bringt. Hat das Wasser die Temperatur erreicht, läßt man es abkühlen und nimmt sodann den Topf mit der Butter heraus. Auf solche Weise behandelte Butter kann, wenn sie nicht an einem warmen Ort aufbewahrt wird, 3—4 Monate gerade so wie frisch erhalten bleiben.

Desinfektionsmittel für Krankenzimmer. Man schütte etwas Chlorkalk in die Zimmerecken, oder man öffne Fenster und Türen und wende Chlor-Räucherungen an (30 Gramm gepulv. Braunstein und 100 Gramm Kochsalz werden mit einander vermischt und mit 60 Gramm verdünnter Schwefelsäure in einem tönernen oder Porzellan-Gefäß übergossen), oder man wende Bromdampf an, der bei geschlossenen Fenstern und Türen entwickelt wird. Nach 6 Stunden werden Türen und Fenster geöffnet und der Bromdampf durch in Alkohol getränkte Lappen und Tücher mechanisch verdrängt.

Eier aufzubewahren. 1) Man nehme übermangan-saures Kali, 1 Messerspitze voll genügt für 2 Liter Wasser, rühre diese Mischung eine Weile durcheinander, bis das Kali gut aufgelöst ist und eine schöne, tiefrote Farbe gibt; dann lege man die frischen Eier so in diese Kalilösung, daß sie fortwährend von der Flüssigkeit bedeckt sind; die Eier müssen aber ganz rein und frei von Schmutzflecken sein, weil sich von diesen Stellen aus die Fäulnis am schnellsten entwickelt; nach einer Stunde nehme man die Eier wieder aus der Kalilösung, trockne sie gut ab und wickle sie sorgfältig in reines Papier, lege sie dann in einen Korb oder eine Kiste und bewahre sie in einem trockenen Raume auf. Derartig präparierte Eier halten sich 6—7 Monate und länger, ohne dabei an ihrem Wohlgeschmack etwas zu verlieren, wie dies bei Kalkeiern oder in Strohhäcksel und Sägespäne gepackten Eiern der Fall ist, welche meistens einen unangenehmen, dumpfigen Geschmack annehmen. — 2. Man koche 1 Teil Kochsalz in 10 Teilen Wasser, lasse diese Abkochung kalt werden und lege

Carl Würtz

Küblermeister

— Kleine Gerberstrasse 19 —

empfiehlt sein grosses Lager aller Sorten
Küblerwaren, wie:

Waschzüber, rund und oval,
sowie **Badezüber** in allen Grössen

Kraut- und Bohnenständer
in Eichen- und Tannenholz
zu den billigsten Preisen.

Grosser Vorrat in
= **Pflanzenkübel** =
von dem einfachsten bis zu
dem feinsten Salonkübel.

Wein- und Mostfässer
stets in grosser Auswahl vorrätig.

die zu bewahrenden Eier hinein. Diese behalten einen frischen Geschmack viele Monate hindurch. Auch der Geruch erhält sich frisch. — Gefrorene Eier wieder genießbar zu machen: Um dem Ei den früheren Geschmack wiederzugeben, legt man es, wenn es gefroren ist, in frisches, etwas gesalzenes Brunnenwasser. Das salzige Wasser zieht den Frost heraus.

Flecken zu beseitigen. Aus weißem Atlas entfernt man die Flecken, indem man ein reines Baumwolltuch in erwärmten Spiritus taucht und damit die befleckte Stelle reibt.

Bierflecken entfernt man am besten mit lauwarmem Seifenwasser, dem man etwas Salmiakgeist beimischt, worauf man mit reinem Wasser nachwäscht. Aus Marmor oder Elfenbein werden Bierflecken durch Wasser oder durch verdünnten Salmiakgeist entfernt.

Aus Seide oder Wollstoffen entfernt man Bierflecken mit einer Mischung von halb Wasser und halb Spiritus.

Fettflecken. Aus Wolle und Seidenstoff werden Fettflecken mit Terpentinspiritus entfernt. Die besten Resultate erzielt man mit nachstehender Fleckentinktur: 100 Gr. Salmiakgeist, 300 Gramm 96prozentiger Weingeist und 300 Gr. Schwefeläther, alles zusammengemischt. Die Entfernung von Fettflecken kann auch mit Ammoniak vorgenommen werden, doch ist im Falle der Reinigung desselben auf die Farbe des zu reinigenden Kleidungsstückes Rücksicht zu nehmen, da viele Farben durch Einwirken des Ammoniaks Schaden leiden.

Glanzstellen auf Herrenröcken aus Kammgarnstoff lassen sich teilweise entfernen, indem man die betreffenden Stellen anfeuchtet, mit einem nassen leinenen Tuch belegt und recht heiß überbügelt.

Rotwein- und Obstflecken aus Wäsche zu entfernen. Man wäscht das befleckte Stück zuerst in reinem Wasser, alsdann mit Seife und schlägt es über die Leine. Hierauf bildet man aus Karton eine Art Trichter, zündet darunter etwas Schwefel an und hält einen Fleck nach dem andern an die obere kleine Oeffnung des Trichters. Das ganze Stück wird darauf nochmals gewaschen und in ganz klarem Wasser gespült. Hat man bei diesem Verfahren die gehörige Sorgfalt beobachtet, so kann man darauf rechnen, daß alle Flecken verschwunden sind.

Tintenflecken von Galläpfeltinte entfernt man mit Oxalsäure oder Sauerfleesalz. Man befeuchte die befleckten Stellen, streue Krystalle von Oxalsäure oder Sauerfleesalz darauf, gebe noch etwas Wasser zu und wasche mit reinem Wasser nach, sobald der Fleck gewichen ist. Kann bei dem betreffenden Stoff

Bei Bedarf

von

**Colonialwaren
u. Delikatessen**

empfiehlt sich, bei neuester Ein-
richtung des ganzen Geschäfts-
≡ lokals sowie des Magazins* ≡

Hermann Ziegler

vorm. Alb. Prestinari

PFORZHEIM

Gymnasiumstrasse 1

Ecke Deimlingstrasse

Telefon 1139



Auf Wunsch kann Jedermann die Ware ins
Haus geliefert werden.

* Von der Firma Herm. Aug. Kind, Weidenau a. Sieg.

fein Wasser verwendet werden, so nehme man statt dessen zum Anfeuchten und Auspülen Spiritus.

Fleisch. Zähes Fleisch weich zu kochen. Da bei Futtermangel auch viel älteres und dabei ungemästetes Vieh geschlachtet wird, so seien unsere Hausfrauen darauf aufmerksam gemacht, daß sich auch altes, zähes Fleisch durch nachstehende Behandlung recht weich kochen läßt. Man gießt nämlich nach dem Abschäumen des Fleisches (auf 8 Pfund 1 Löffel) Branntwein, und selbst das härteste Fleisch wird hierdurch erweicht, ohne im geringsten nach Branntwein zu schmecken.

Glacee-Handschuhe zu reinigen. $\frac{1}{2}$ Liter Benzin, 30 Gramm Aether, 30 Gramm Chloroform, 15 Gramm weißes Wintergreenöl (oder eine andere Duftessenz). Der Handschuh wird auf die Hand angezogen, mit einem Schwamm die Mischung auf das Leder aufgetragen und mit einem reinen Tuch der Schmutz durch Reiben weggenommen. Nach dem Putzen wird der Handschuh etwas lichter in der Farbe.

Heiserkeit. Man gieße etwa 15—20 Tropfen Anistropfen in ein Wasserglas und fülle das Glas mit Wasser voll. Hiervon nehme man jede Stunde einen kleinen Schluck, worauf die Heiserkeit sehr bald verschwindet.

Gegen Insektenstiche verwende man am besten Ammoniak oder man bestreiche die Wunde mit einem in jedem Drogengeschäft erhältlichen Migränstift oder man verwende 18 Gr. Liq. Ammon. caust., 2 Gramm Collodium und 2 Gramm Acid. Salicylic.; 1—2 Tropfen dieser Mischung genügen auf jeden Insektenstich.

Kongestionen beseitigt man durch Trinken von starker Citronen-Limonade oder Brausepulver, oder durch warmes Fußbad, in welches man etwa $\frac{1}{4}$ Pfund Senfpulver mischt. Das Fußbad nehme man so warm, als man es vertragen kann, vor dem Schlafengehen; auch Sorge man für regelmäßigen Stuhlgang.

Mehl vor Dampfwunden zu schützen. Gelöschte Holzfohlen werden mit Baumwollstoff umwickelt, den man fest

zunäht, dann in einen Beutel gesteckt und oben auf das Mehl gelegt. Diese saugen alle Feuchtigkeit auf, halten Dampfwurden ab und sind ebenfalls ein Mittel gegen Insekten und Würmer, die sich leicht im Mehl einfinden.

Gegen Ohrensausen träufle man einige Tropfen Zwiebel-
saft auf Baumwolle und stecke diese in die Ohren. Ein anderes
Mittel ist von Zeit zu Zeit ein warmes Fußbad mit Asche und
2 Löffel Essig.

Gegen Rosten von Stahl: Man erwärmt zu gleichen
Gewichtsteilen Terpentinöl und weißes Wachs, mischt beides zu-
sammen und trägt die Masse in einer möglichst dünnen Schicht
auf die zu schützenden Gegenstände. Durch Abreiben mit einem
Leinwandläppchen gibt man schließlich Politur. — **Rosten ei-
serner Werkzeuge.** Das Rosten der landwirtschaftlichen
Geräte kann durch ein einfaches Mittel verhütet werden. Koche
Speck mit Harz zusammen (3 Teile Speck mit 1 Teil Harz),
nimm eine alte Bürste oder einen groben Pinsel und streiche die
eisernen Gerätschaften hiermit zum Beginn des Winters ein,
es wird der Rostfraß fernbleiben.

Schlafen mit offenem Munde. Man gewöhnt einem
Menschen das Schlafen mit offenem Munde ab, wenn man ihm
vorsichtig ein paar Tropfen kaltes Wasser in den Mund tröpfelt,
bis er den Mund schließt. Dieses Kunstmittel wird jeden Abend
wiederholt.

Schlaflosigkeit. Häufig wird durch krankhafte, nervöse Er-
regung, Schmerz, geistige Ueberanstrengung, übermäßigen Genuß
von starkem Tee, Kaffee zc. Schlaflosigkeit hervorgerufen. Das
Uebel ist oft schwer zu beseitigen, meist durch Hebung der
Ursachen, und die Anwendung narlotischer Mittel soll nur auf
Anordnung des Arztes geschehen. Dagegen gibt es ein ganz
harmloses Hausmittel, das fast regelmäßig Erfolg hat, wenig
bekannt ist und von dessen Güte man sich leicht überzeugen kann.
Man nehme einfach ein feuchtes Handtuch und lege es sich in
den Nacken.

Schönheitswasser. Mittel gegen Fitzbläschen junger Mäd-
chen, sowie gegen Sommersprossen und Leberflecke vollblütiger
Frauen, besteht in einer Auflösung von 8 Gramm Borax in 6
Gramm Pomeranzenblüten- und ebenso viel Rosenwasser. Man

befeuchtet damit täglich 3—4mal die Haut und läßt sie im Schatten trocknen.

Nebelleit infolge verdorbenen Magens vergeht nach dem Erbrechen. Ist nicht verdorbener Magen die Ursache, sondern Magenkatarrh, so trinkt man dagegen Sodawasser oder Eiswasser oder nimmt ein Brausepulver.

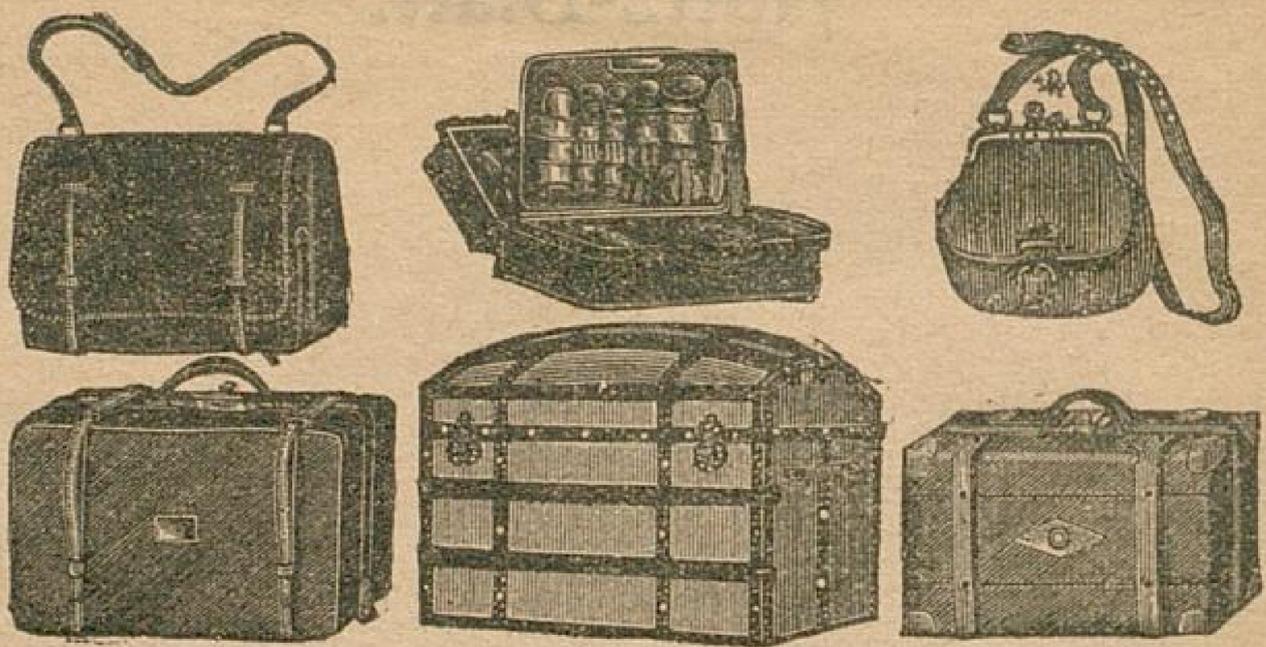
Waschen von weißen Strohüten geschieht, indem man selbe mittelst einer dünnen Haarbürste mit einer Sauerkleesalzlösung, in die man etwas kalte Milch geschüttet hat, gut abreibt, sodann mit Wasser nachwäscht und nach dem Trocknen mit einer sauberen Bürste abbürstet, damit das noch anhaftende Kleesalz heruntergeputzt wird.



Notiz-Blatt.

Notiz-Blatt.

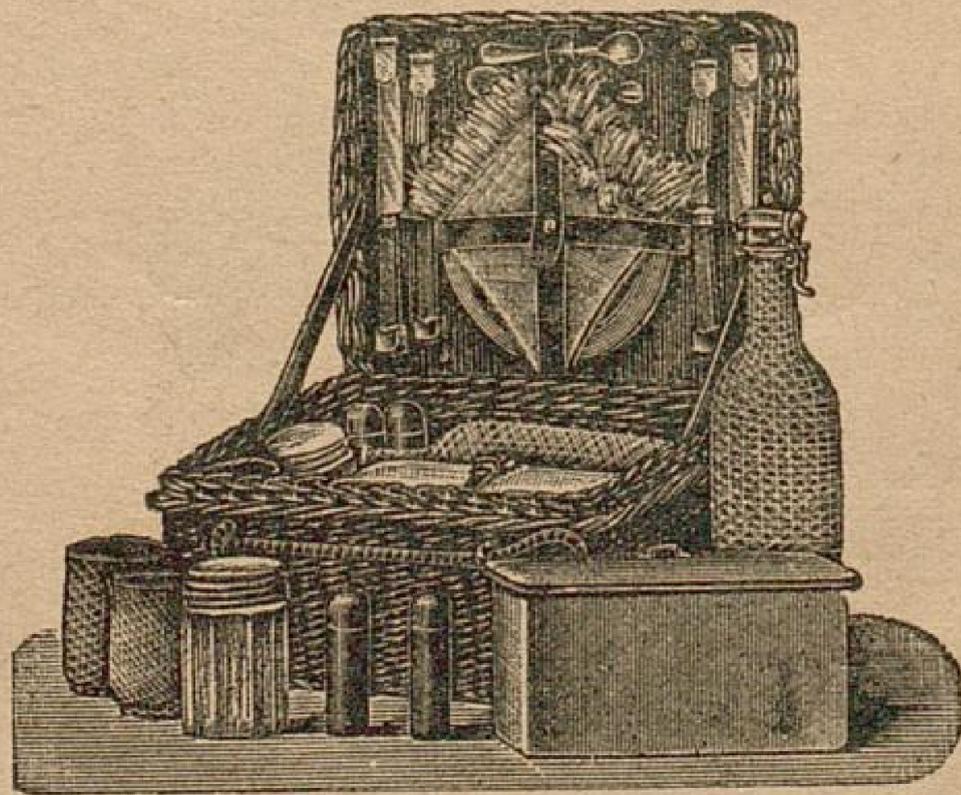
Erstausgabe in
Offenbacher Lederwaren
Fabrik und Lederwaren
Gustav Zanker
in Offenbach am Main



Spezialhaus in
Offenbacher Lederwaren
und Reiseartikeln

Gustav Zenkert

12 Leopoldstr. 12 — Telefon 964.



Pforzheimer Generalanzeiger G. m. b. H.